

Ein SUV geht eigene Wege - LEXUS

Ein Fünfsitzer mit mehr als zwei Tonnen Gesamtgewicht: In dieser (profitablen) Kategorie der großen Sports Utility Vehicles (SUV) spielen viele Hersteller der Welt mit. Lexus, die Nobelmarke des japanischen Toyota-Konzerns, bringt nun die dritte Generation seiner RX-Modellreihe auf den deutschen Markt. In einem allerdings unterscheidet sich der RX 450h von seiner Konkurrenten: der V6-Benzinmotor wird ergänzt durch zwei Elektromotoren, die auch ein rein elektrisches Fahren ermöglichen.

Zwar dauert das Vergnügen nur rund drei Kilometer weit und maximal bis zu einer Geschwindigkeit bis 45 km/h, dann muss die Nickel-Metallhydrid-Batterie wieder vom Benzinmotor geladen werden. Daneben sorgt die Rückgewinnung von Bremsenergie für ein Aufladen der Batterie.

Eine Vielzahl von technischen Feinheiten lässt einen durchschnittlichen Benzinverbrauch von 6,3 Liter auf 100 Kilometer realistisch erscheinen, wie ein Text in der Praxis zeigte. Nach kurzer Schulung schafften wir auf einer 50-Kilometer langen Strecke über Landstraßen und im Stadtverkehr einen Schnitt von 6,4 Litern. Selbst mit der neuen Technik Ungeübte schafften im Drittmix von Landstraße, Autobahn und Stadtverkehr einen Verbrauch von weniger als acht Litern. Ökologisch korrekter fährt kaum ein Allradler mit 2,2 Tonnen Leergewicht.

Gegenüber seinem Vorgänger, dem Lexus RX 400h, leistet das neue Modell zehn Prozent mehr bei 23 Prozent weniger Emissionen. Der neu entwickelte V6-Motor im Lexus RX 450h arbeitet nach dem so genannten Atkinson-Prinzip, bei dem die Einlassventile länger geöffnet, die Auslassventile im Arbeitstakt dagegen länger geschlossen bleiben. Dazu kommt eine aufwendige Kühlung der Abgase, die deren Temperatur von 880 auf 150 Grad absenkt. Zusätzlich wird die verbliebene Abgaswärme dazu genutzt, den Motor des Lexus schneller auf Temperatur zu bringen, weshalb der Antriebsstrang schneller in den Elektromodus wechseln kann.

Mit dem Benzinmotor schnell beschleunigen und dann bei geringer Drehzahl im Elektro-Status "segeln", das gelingt nach einiger Übung im Fahrmodus "Eco" ganz gut. Dabei wird nicht nur die Kennlinie des elektronischen Gaspedals verändert, um eine besonders kraftstoffsparende Fahrweise zu unterstützen. Gleichzeitig wird kaum merklich die Leistung der Klimaautomatik gedrosselt. Mit dem "EV"-Modus lässt sich der RX 450h völlig elektrisch und damit geräusch- und schadstofflos bewegen.

Speziell für den europäischen Markt abgestimmt wurde beim Lexus das Fahrverhalten. Eine neu entwickelte Doppelquerlenker-Hinterachse sorgt für verringerte Wankbewegungen als beim Vorgänger. Richtigen Limousinencharakter bekommt der RX 450h durch die optionale elektronisch geregelte adaptive Luftfederung.

Innen ist alles vom Feinsten. Das moderne Cockpit ist klar unterteilt in einen Informationsbereich mit optionalem Head-up-Display sowie einem Bereich für die Bedienelemente. Einen gänzlich neuen Weg beschreitet Lexus mit dem Remote-Touch-System, das sich nach dem Prinzip einer Computermaus intuitiv bedienen lässt und mit dem sich Navigation, Klimaanlage sowie das Audiosystem steuern lassen.

URL: <http://www.badische-zeitung.de/ein-suv-geht-eigene-wege--15577113.html>



Noch mehr als bisher wirkt der SUV RX wie eine kultivierte Limousine. | Foto: werk



Foto: werk



Foto: werk

Kommentare zu diesem Artikel:

1. Kommentar von „Priusfreund“ am 31. Mai 2009 - 11:46 Uhr:

Lexus RX 450h, so heisst der wahre SUV-Champion!

Die deutschen Hersteller mit ihren meist von gesundheits- und umweltbelasteten 'modernen' Dieselmotoren wie TDI, CDI & Co. sehen da wohl ehrlich gesagt ganz schön alt aus...

Wer will da noch einen vor allem im Kaltlauf lärmenden, stinkenden und rußenden Diesel fahren wenn es für ähnlich Geld Lexus-Spitzenkomfort und Laufruhe ohne Ende dazu gibt?

Ich jedenfalls kann Käufer von Diesel-PS-Monstern nicht verstehen und hoffe inständig, daß diese lieber heute als morgen von unseren Straßen verschwinden und wie in den USA den spöttischen Beinamen 'DINOS' bekommen, denn nichts anderes haben diese Uralt-Traktoren im Urteil verdient.

Gute Besserung, ihr deutschen Schlafmützen-Hersteller, Hybrid ist Zukunft, Diesel-SUV dagegen eine vom Aussterben bedrohte Art, zum Glück!

2. Kommentar von „nie-mehr-benzin.de“ am 02. Juni 2009 - 07:58 Uhr

3 Kilometer und nur bis 45 km/h ? Das soll wohl ein Witz sein! Wer braucht heutzutage noch einen Alibi-Hybrid-Antrieb? Eine Gruppe von Studenten der FH Landshut kommt mit einem auf als seriellen PlugIn-Hybrid umgebauten BMW X5 rein elektrisch schon 100 km weit und ist bis 200 km/h schnell:

http://people.fh-landshut.de/~mbl_x5/MBL_X5/Projekt.html

Der FH kann man aus Umbaugründen den SUV noch verzeihen....Serielle Plugin-Hybride lassen sich auch ganz anders realisieren:

<http://www.aptera.com>

<http://www.mindset.ch>

(S)illy (U)seless (V)ehicles sollten ebenfalls eine vom Aussterben bedrohte Art sein. Über 2 Tonnen durch die Gegend zu fahren ist wahrlich Unsinn.